

KURZE NACHRICHTEN

Am 28. und 29. Oktober 2002 fand auf Initiative des Bildungsministeriums in Budapest eine Zusammenkunft der ungarisch-deutschen Arbeitsgruppe über aktuelle Fragen von Lehre und Forschung statt. Auf der Veranstaltung referierte Herr Dr. Manfred Osten, Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung (Bonn).

Vom 20. bis 24. November 2002 organisierte der österreichische Humboldt-Verein in Graz eine Konferenz über die Zukunftsaussichten der deutschen Sprache. An dem Treffen nahmen zahlreiche Mitglieder des Humboldt-Vereins Ungarn teil. (Siehe den detaillierten Bericht von Csaba Földes).

Am 29. November 2002 wurde die Budapester Deutschsprachige Universität "Andrássy Gyula" im Gebäude des Nationalmuseums feierlich eröffnet. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitschrift wird bereits an der Vorbereitung des zweiten Studienjahres gearbeitet.

Am 14. Dezember 2002 wählte der Humboldt-Verein Ungarn den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Budapest, Herrn Wilfried Gruber, zum Ehrenmitglied. Die Urkunde wurde im Klub der Wissenschaftler der Ungarischen Akademie der Wissenschaften – wegen Unabkömmlichkeit des Herrn Botschafters – von Herrn Dr. Rolf Kaiser entgegen genommen.

Am 5. Februar 2003 wurde Herrn Imre Semsei aufgrund seiner Arbeit "Die Untersuchung der Genexpression beim Alterungsprozeß und bei einigen autoimmunen Syndromen" der Doktorgrad der Ungarischen Akademie der Wissenschaften verliehen. Er war in den Jahren 1991/92 in Mainz Humboldt-Stipendiat.

Am 10. März 2003 wurde Herrn Attila Kuba der Titel Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften verliehen. Die Grundlage war die Arbeit mit dem Titel "Die Rekonstruktionsalgorithmen der diskreten Tomographie" Herr Kuba war 1983 Humboldt-Stipendiat in Erlangen, hatte in den Jahren 1997-2003 das Amt des Sekretärs des Humboldt-Vereins Ungarn inne und ist seit 2003 sein Präsident.

Am 11. März 2003 qualifizierte sich Herr Zoltán Györgydeák mit der Dissertation "Darstellung, Reaktivität und Konformationseigenschaften anomerer Glycopyranosylazide und N¹-Glycopyranosylaminoguanidine" zum Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Er war in den Jahren 1983/84 und 1993 Humboldt-Stipendiat in Hamburg.

Am 25. März 2003 wurde der 80. Geburtstag von Prof. Dr. Reimar Lüst in Bremen gefeiert. Die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Max-Planck-Gesellschaft und die Universität Bremen waren die Gastgeber der Veranstaltung. Prof. Dr. István Jankovics (Observatorium Gothard, Szombathely) hat den Humboldt-Verein Ungarn vertreten.

Am 26. März 2003 delegierte der ungarische Minister für Bildung Frau Ágnes Erdélyi, Herrn Dr. János Fischer und Herrn Péter Niedermöller für die Jahre 2003-2005 als Kuratoren in das Kuratorium der "Öffentlichen Stiftung für die Budapester Deutschsprachige Universität".

Am 8. Mai 2003 erhielt Professor Dr. Károly Manherz, Germanist, Dekan der Philosophischen Fakultät der Eötvös-Loránd-Universität den Herder-Preis 2003 der Alfred-Toepfer-Stiftung in Wien. Mit dem Preis wurde die wissenschaftliche und kulturelle

Tätigkeit von Professor Manherz als Beitrag zur Bereicherung der europäischen Kultur gewürdigt. Mit dem Herder-Preis wurden in den vergangenen Jahren Persönlichkeiten wie Zoltán Kodály, Sándor Csóori, Imre Kertész u.a. geehrt. Er war Humboldt-Stipendiat in Marburg (1977, 1978) und in München (1978 und 1981).

Am 15. Mai 2003 feierte die Deutsch-Ungarische Industrie-und Handelskammer (DUIHK) ihr 10-jähriges Gründungsjubiläum im Gerbaud-Haus (Budapest). Der Geschäftsführender Vorstand der Kammer ist Wolfram Klein (Adresse: 1024 Budapest, Lövöház u. 30, Tel: 345-7639, Fax: 315-0744, E-mail: klein@ahkungarn.hu).